

Informelle Bürgerbeteiligung Rosenstein

1. Öffentliche Veranstaltung

Fotoprotokoll: Dialoginsel 1

zu den Aspekten:

Funktionen | Wohlfühlen | Nähe und Distanz

8 Dialoginseln | Dokumentation

Im Kern der Veranstaltung haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 8 Dialog-Inseln intensiv zu einzelnen Aspekten des Miteinanderlebens in Stuttgart und was ihnen jeweils dabei wichtig ist, ausgetauscht: Die dabei gewonnenen Erkenntnisse wurden visualisiert und schriftlich festgehalten. Sie sind in mehreren Fotoprotokollen dokumentiert.

Aufbereitung der Ergebnisse

Damit die einzelnen Ergebnisse und Erkenntnisse gut in nächste Schritte einfließen können, werden diese zusätzlich in aufbereiteter Form auf dieser Website zur Verfügung gestellt.

Highlights

Zum Abschluss der 1. Öffentlichen Veranstaltung wurden einzelne Highlights aus den jeweiligen Gruppen vorgestellt. Diese finden sie am Ende des jeweiligen Fotoprotokolls.

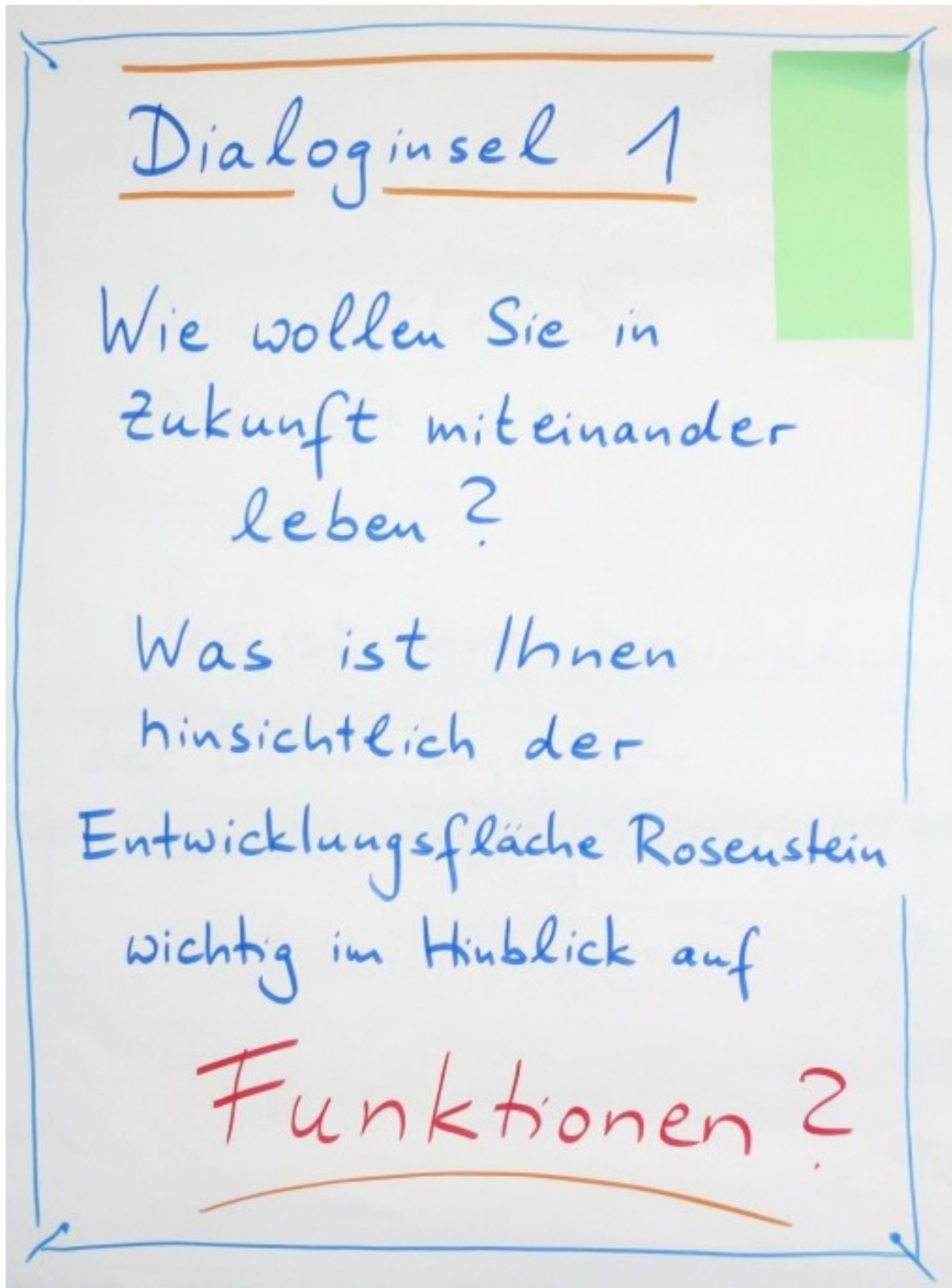
Ort: Rathaus Stuttgart, 09. April 2016

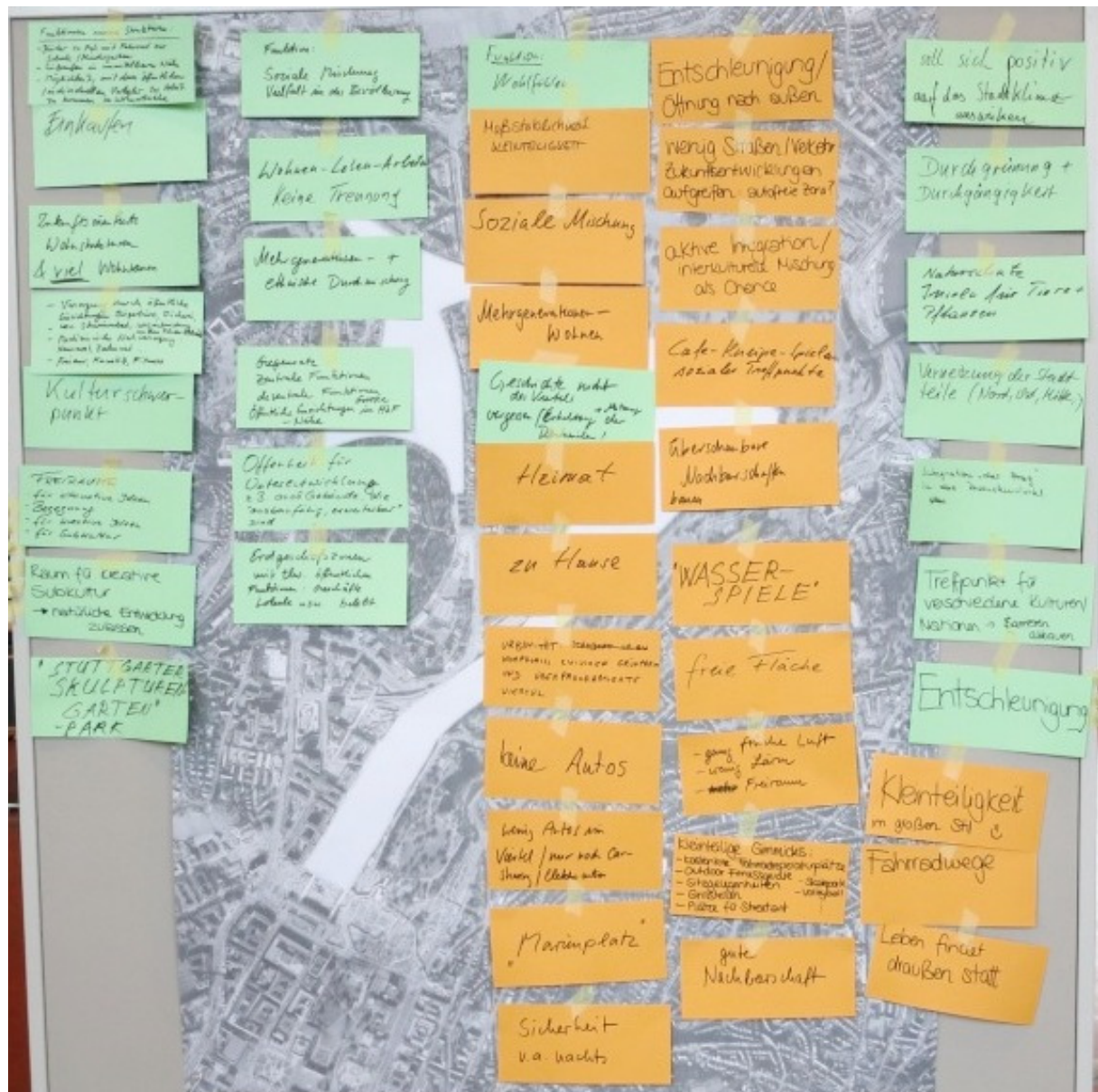
Moderationsteam:

Andrea Rawanschad, Beate Voskamp, Jana Friedrich, Julia Koppin, Martin Seebauer, Stefan Kessen, MEDIATOR GmbH, Berlin

in Kooperation mit: Franz Ryznar, Katharina Oberbichler, Mike Cate, Peter Lidl, Ursula Spannberger, blues mediation, Österreich

Dialoginsel 1: Ergebnisse und Erkenntnisse zu dem Aspekt „Funktionen“





Funktionen innerer Strukturen:

- Kinder zu Fuß mit Fahrrad zur Schule / Kindergärten
- Einkaufen in unmittelbarer Nähe
- Möglichkeit, mit dem öffentlichen / individuellen Verkehr zur Arbeit zu kommen. In Wohnortnähe

Einkaufen

- Versorgung durch öffentliche Einrichtungen Bürgerbüro, Bücherei,
- usw. Schwimmbad, Weganbindung zu den Tümler Bädern
- Medizinische Nahversorgung: Hausarzt, Zahnarzt ...
- Friseur, Kosmetik, Fitness

Kulturschwerpunkt

FREIRÄUME

- für alternative Ideen
- Begegnung
- für kreative Ideen
- für Subkultur

Raum für kreative
Subkultur

→ natürliche Entwicklung
zulassen

"STUTTGARTER
SKULPTUREN
GARTEN"
-PARK

Funktion:

Soziale Mischung
Vielfalt in der Bevölkerung

Wohnen - Leben - Arbeiten
keine Trennung

Mehrgenerationen - +
ethnische Durchmischung

Gegensatz:
Zentrale Funktionen
dezentrale Funktionen
Öffentliche Einrichtungen in ^{Große} Hbf
- Nähe

Offenheit für
Weiterentwicklung
z.B. auch Gebäude, die
"ausbaufähig, erweiterbar"
sind

Erdgeschosszonen
mit tlw. öffentlichen
Funktionen: Geschäfte
Lokale usw. belebt.

Funktion:

Wohlfühlen

Maßstäblichkeit
WEINTEILIGKEIT

Geschichte nicht
des Verters
vergessen (Erhaltung ^{+ Nutzung} der
Denkmäler)

Heimat

soll sich positiv
auf das Stadtklima
auswirken

Durchgrünung +
Durchgängigkeit

Naturschutz
Inseln für Tiere +
Pflanzen

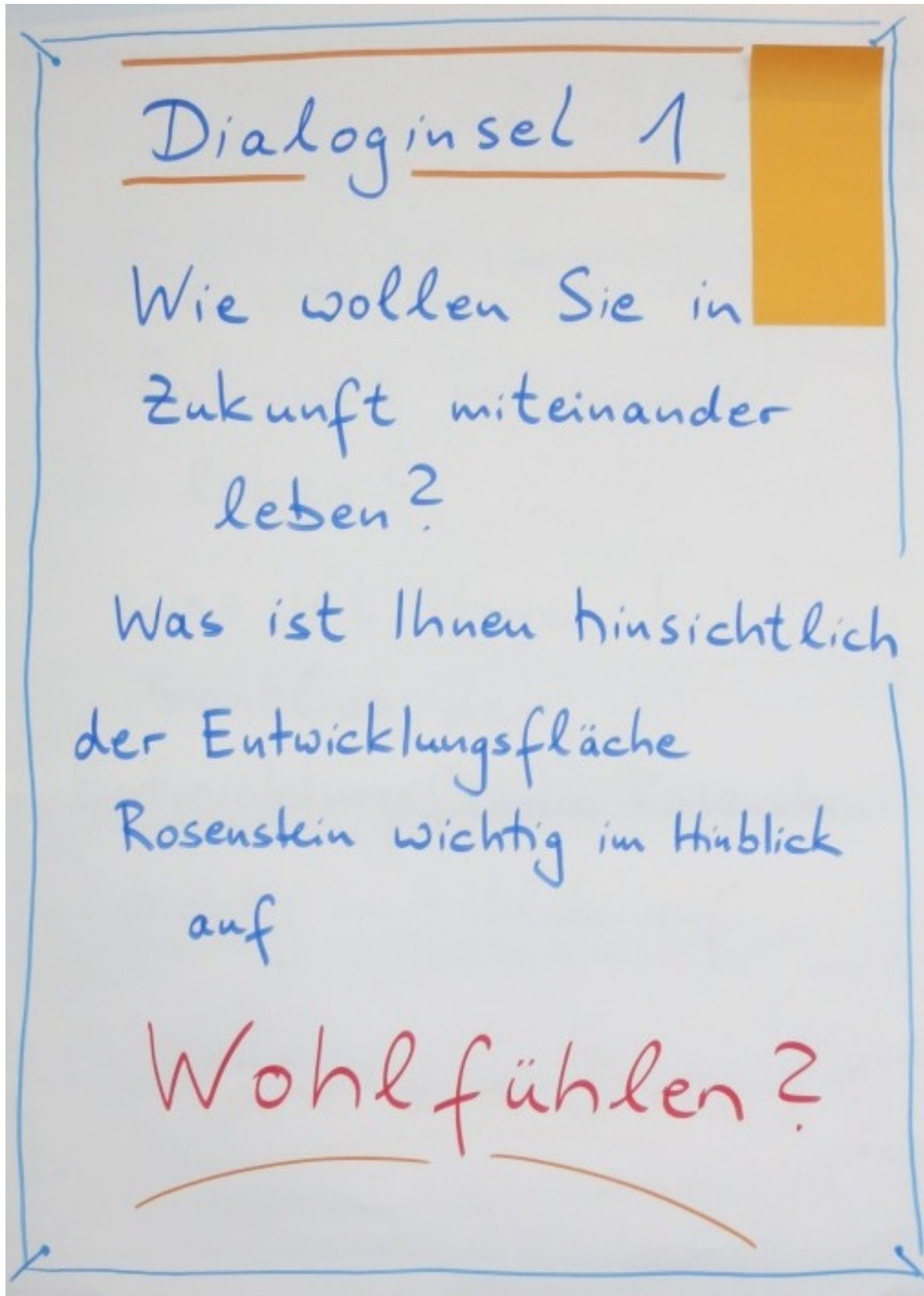
Vernetzung der Stadt-
teile (Nord, Ost, Mitte, ...)

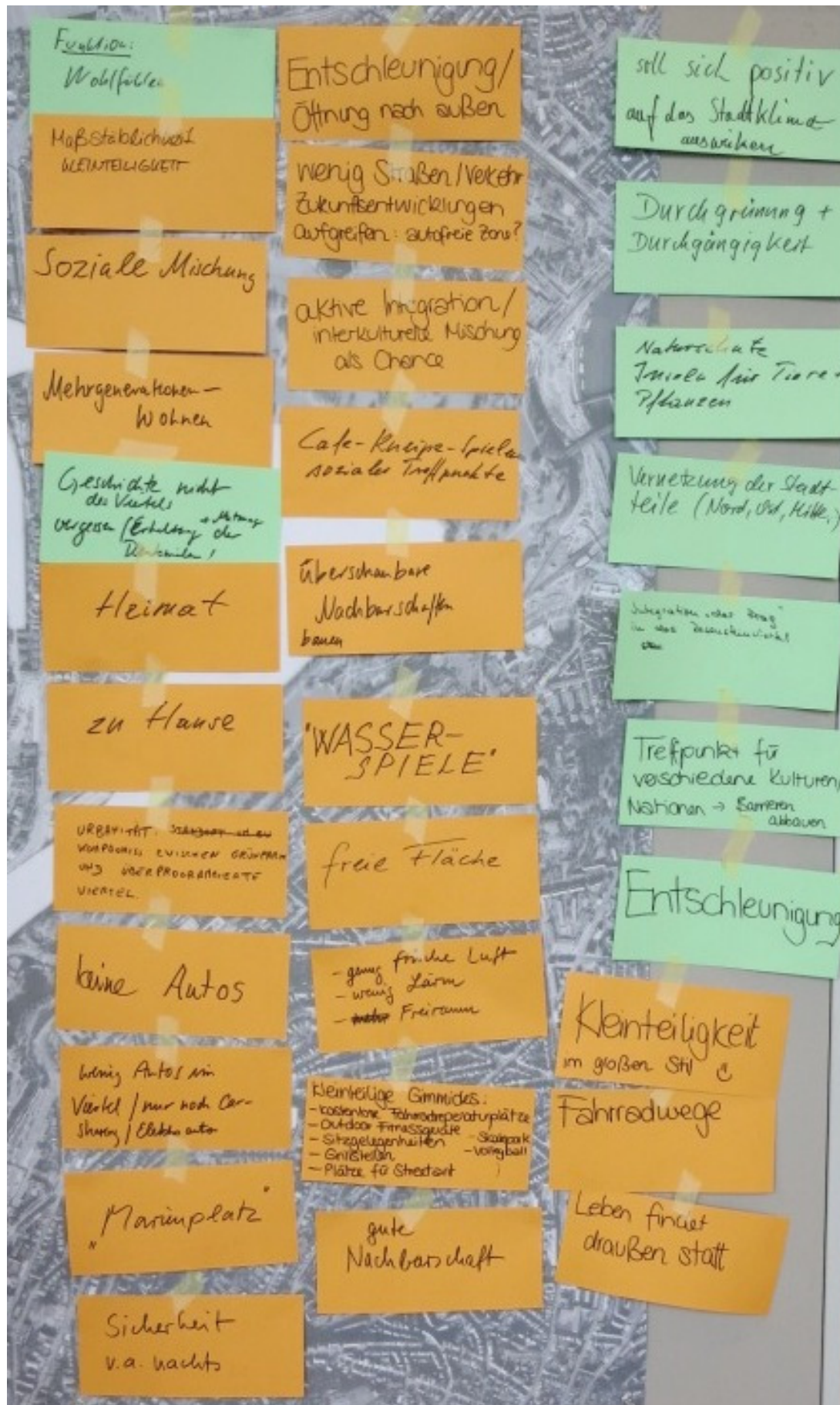
Integration „der Frog“
in das Rosensteinviertel
etc.

Treffpunkt für
verschiedene Kulturen/
Nationen → Barrieren
abbauen

Entschleunigung

Dialoginsel 1: Ergebnisse und Erkenntnisse zu dem Aspekt „Wohlfühlen“





Funktion:

Wohlfühlen

Maßstäblichkeit

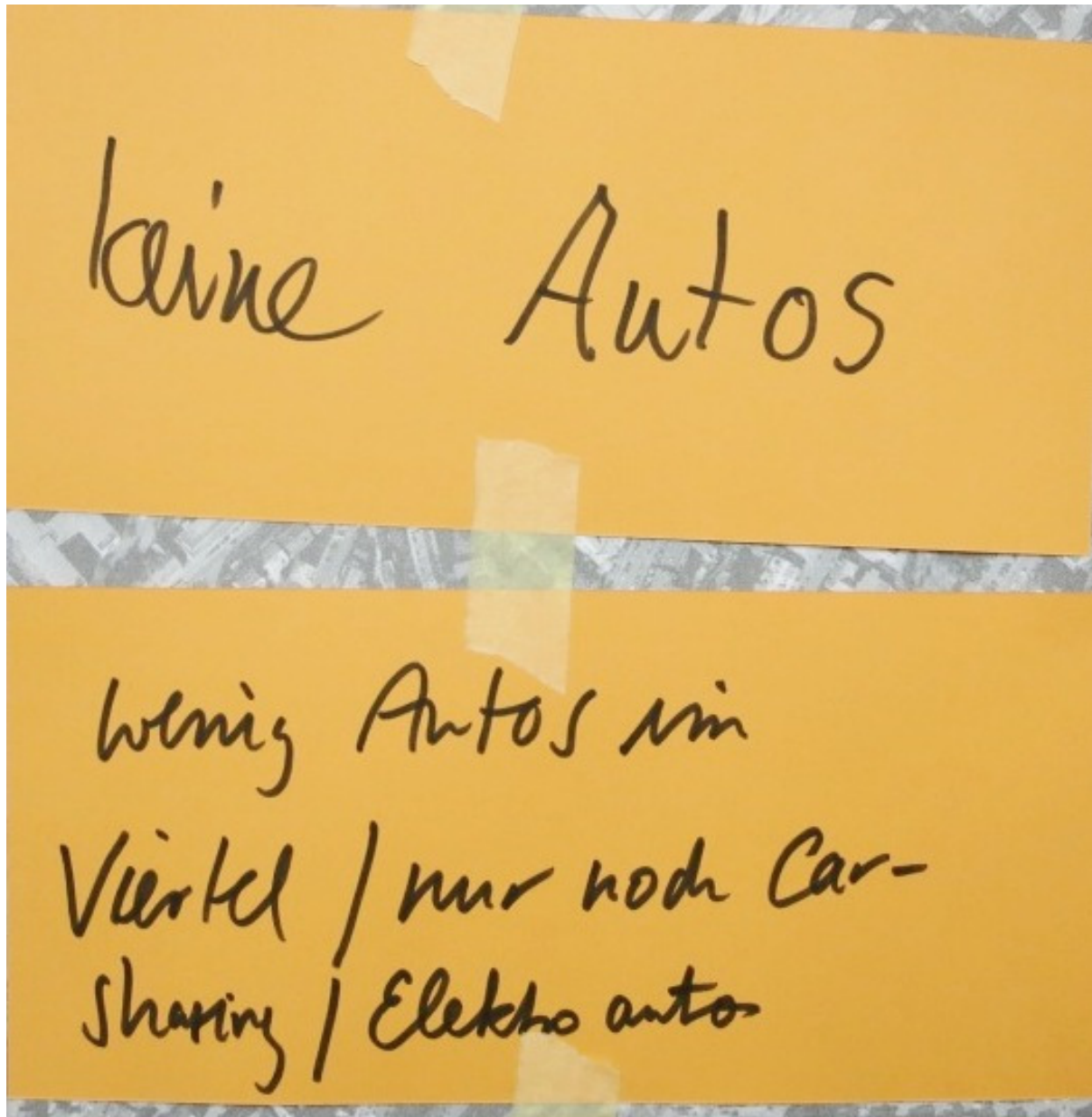
WEINTEILIGKEIT

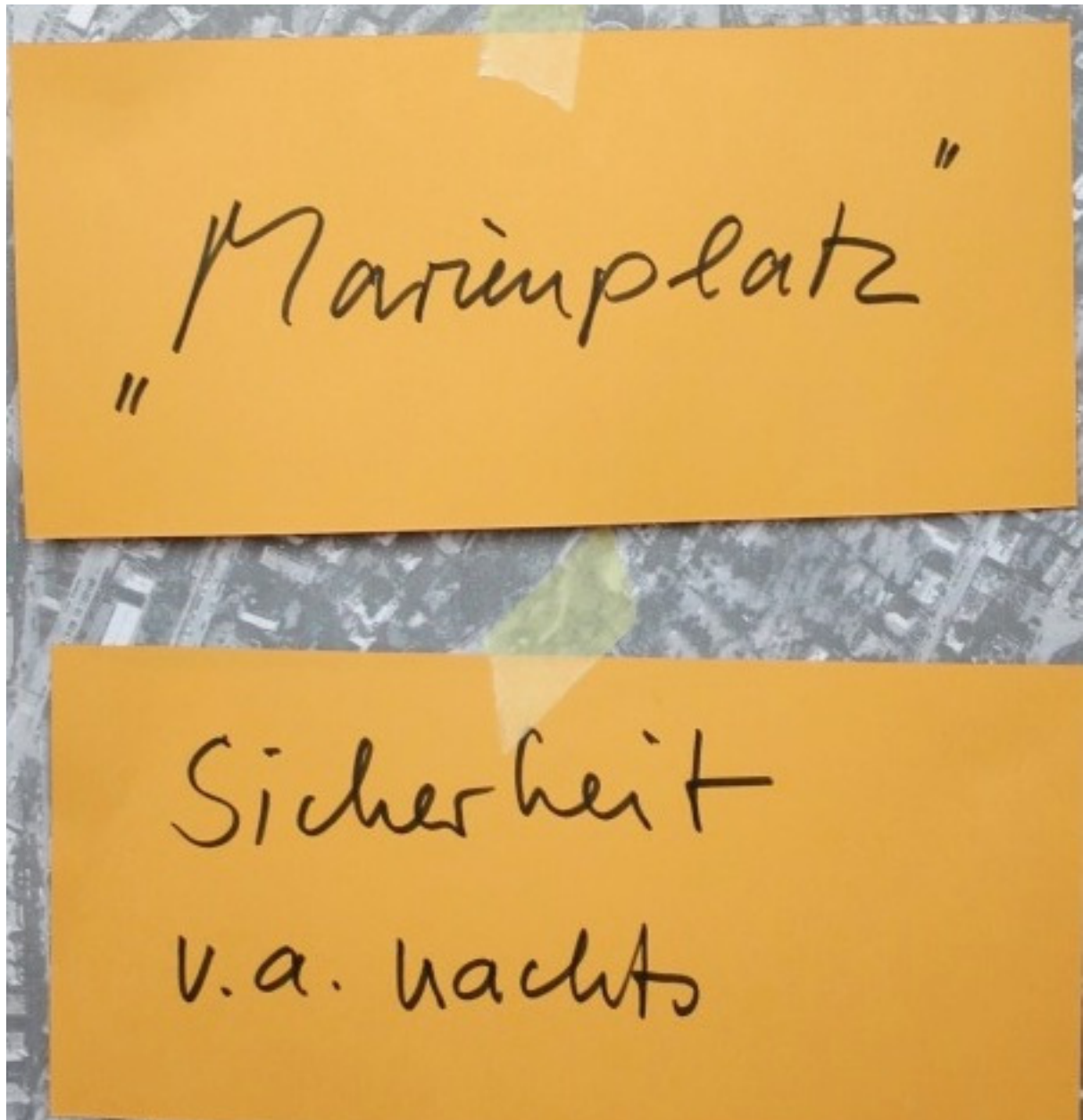
Soziale Mischung

Geschichte nicht
des Viertels
vergessen (Erhaltung ^{+ Nutzung} der
Denkmäler)

Heimat

zu Hause





Entschleunigung/
Öffnung nach außen

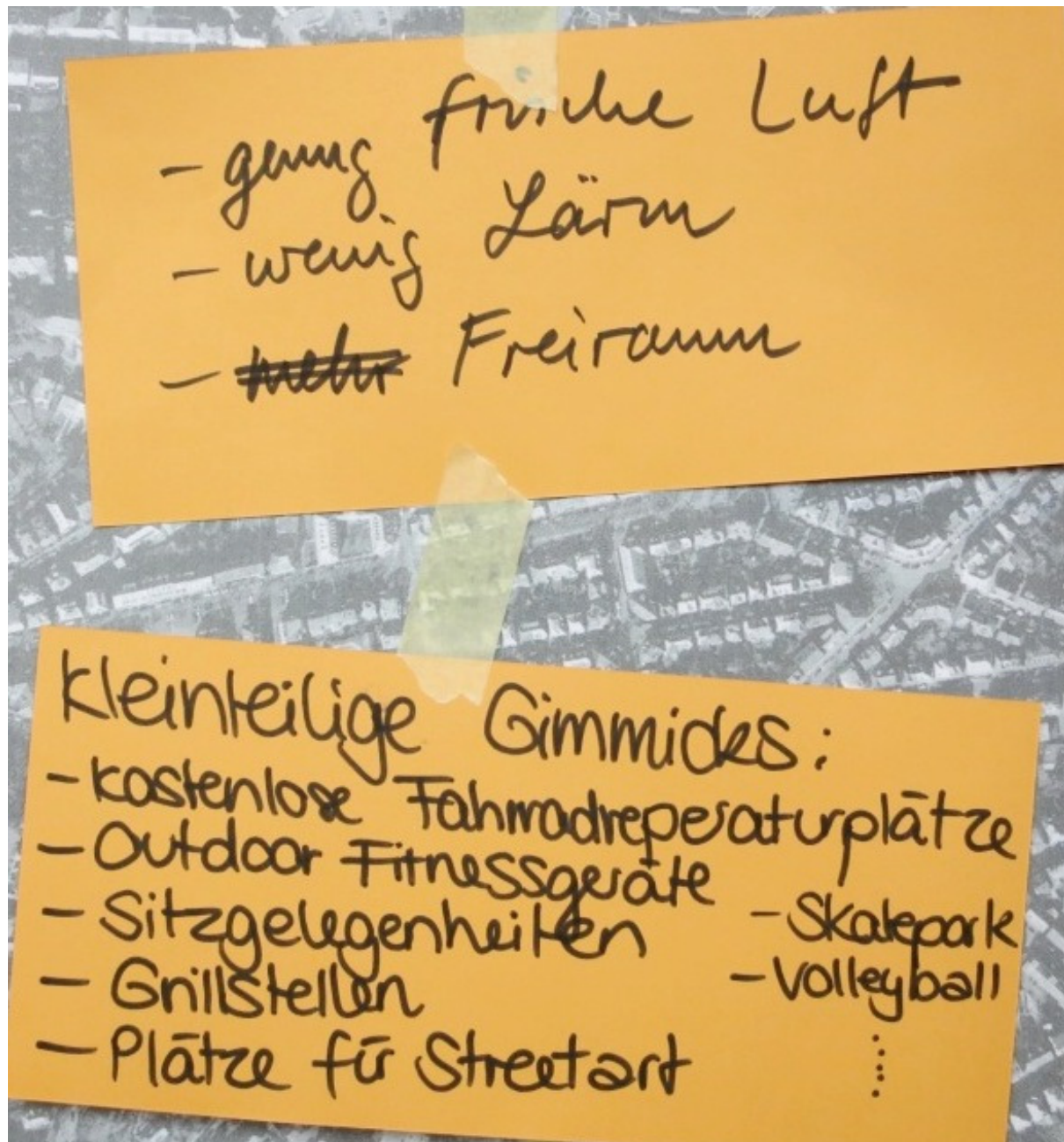
wenig Straßen / Verkehr
Zukunftsentwicklungen
aufgreifen: autofreie zone?

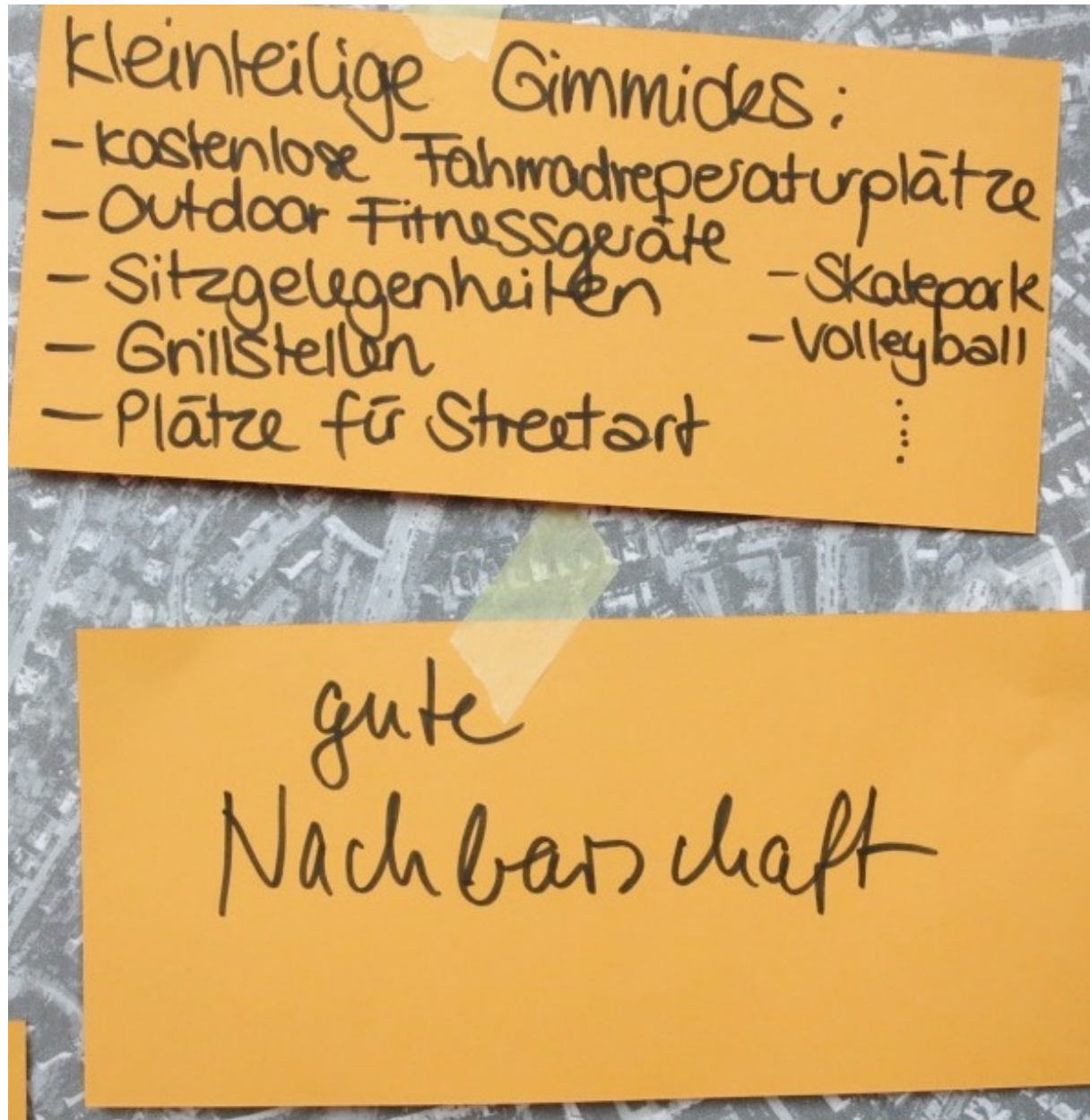
aktive Integration /
interkulturelle Mischung
als Chance

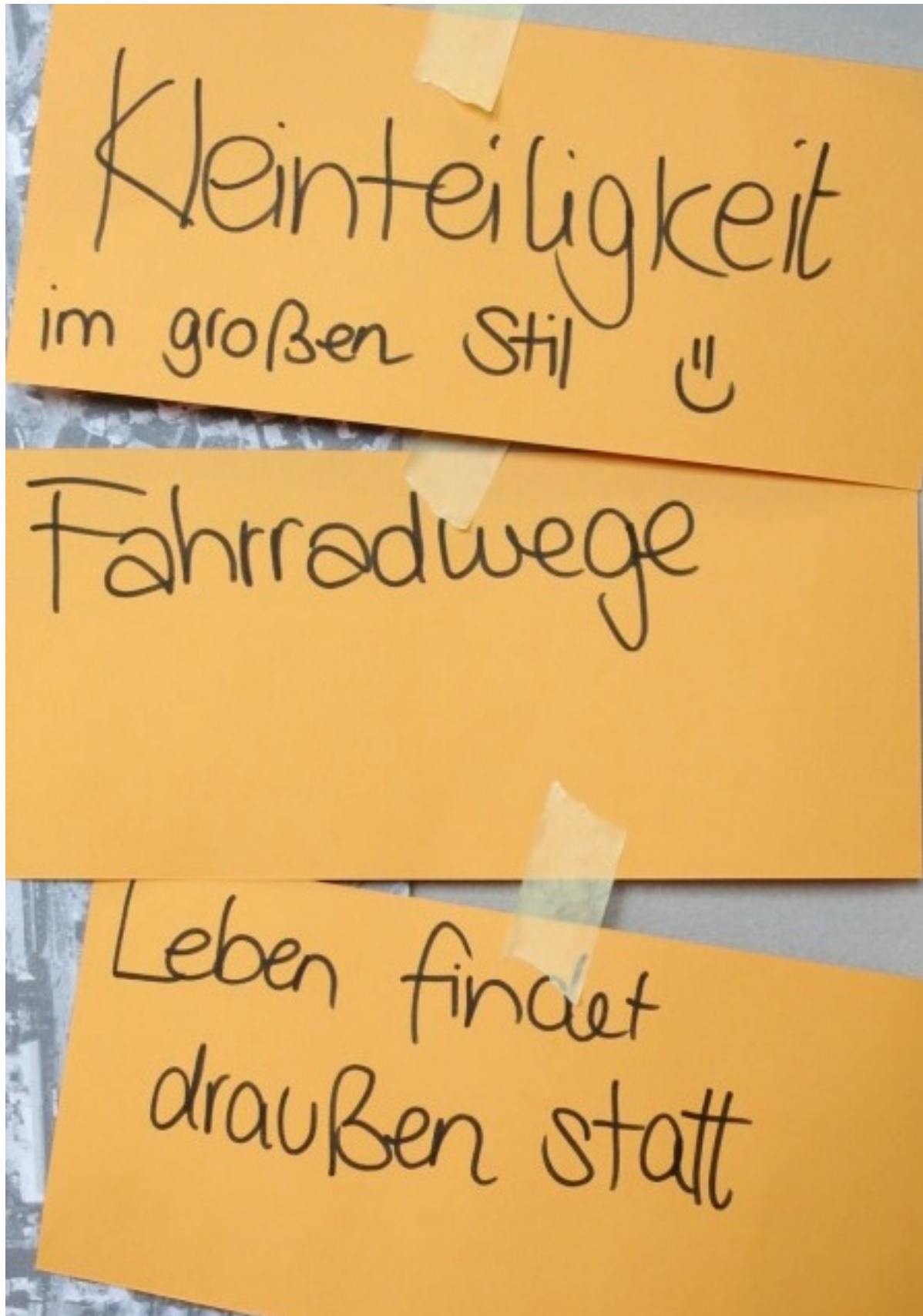
Cafe-Knospie-Spieler
sozialer Treffpunkte

Überschaubare
Nachbarschaften
bauen

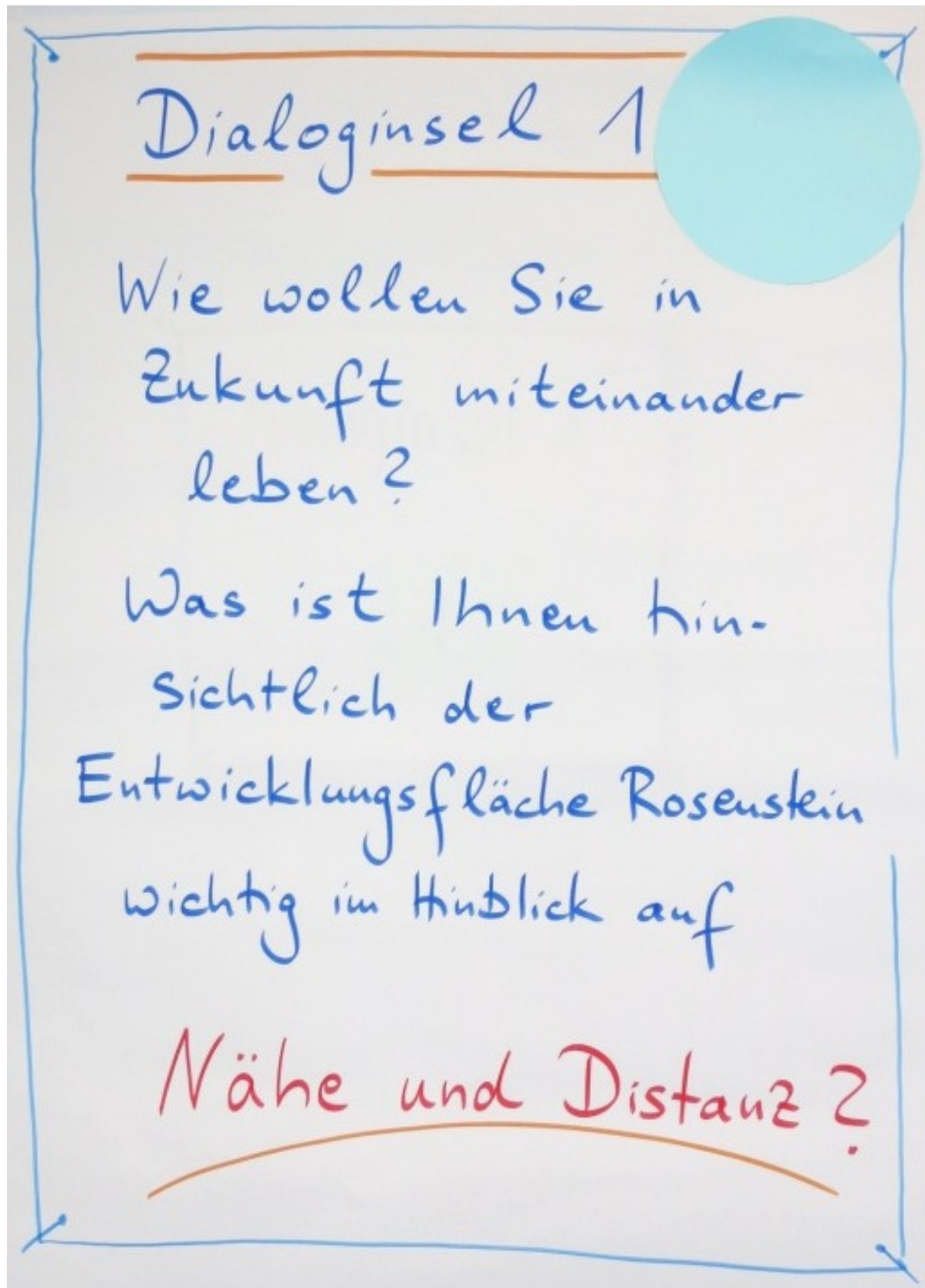
"WASSER-
SPIELE"

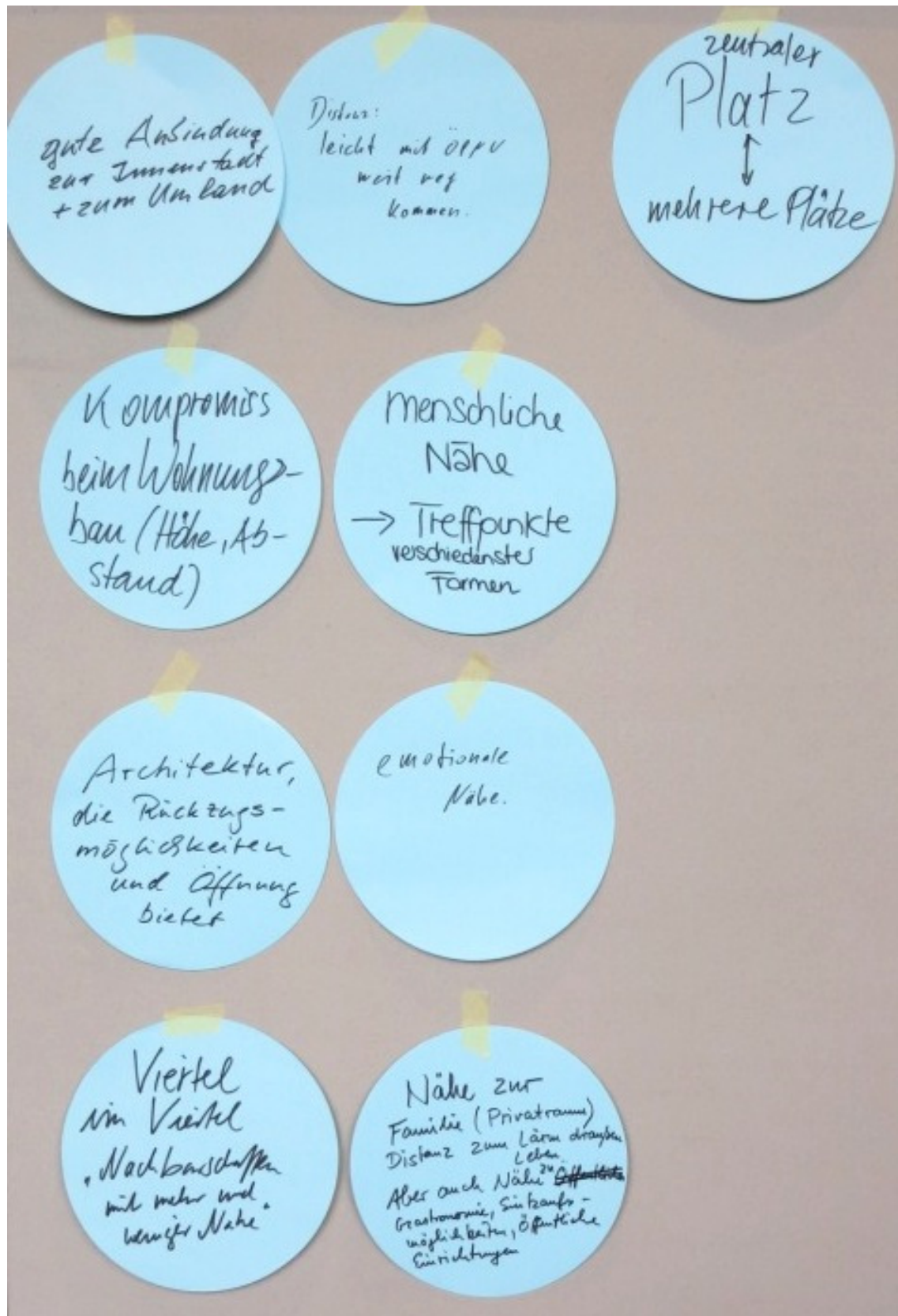


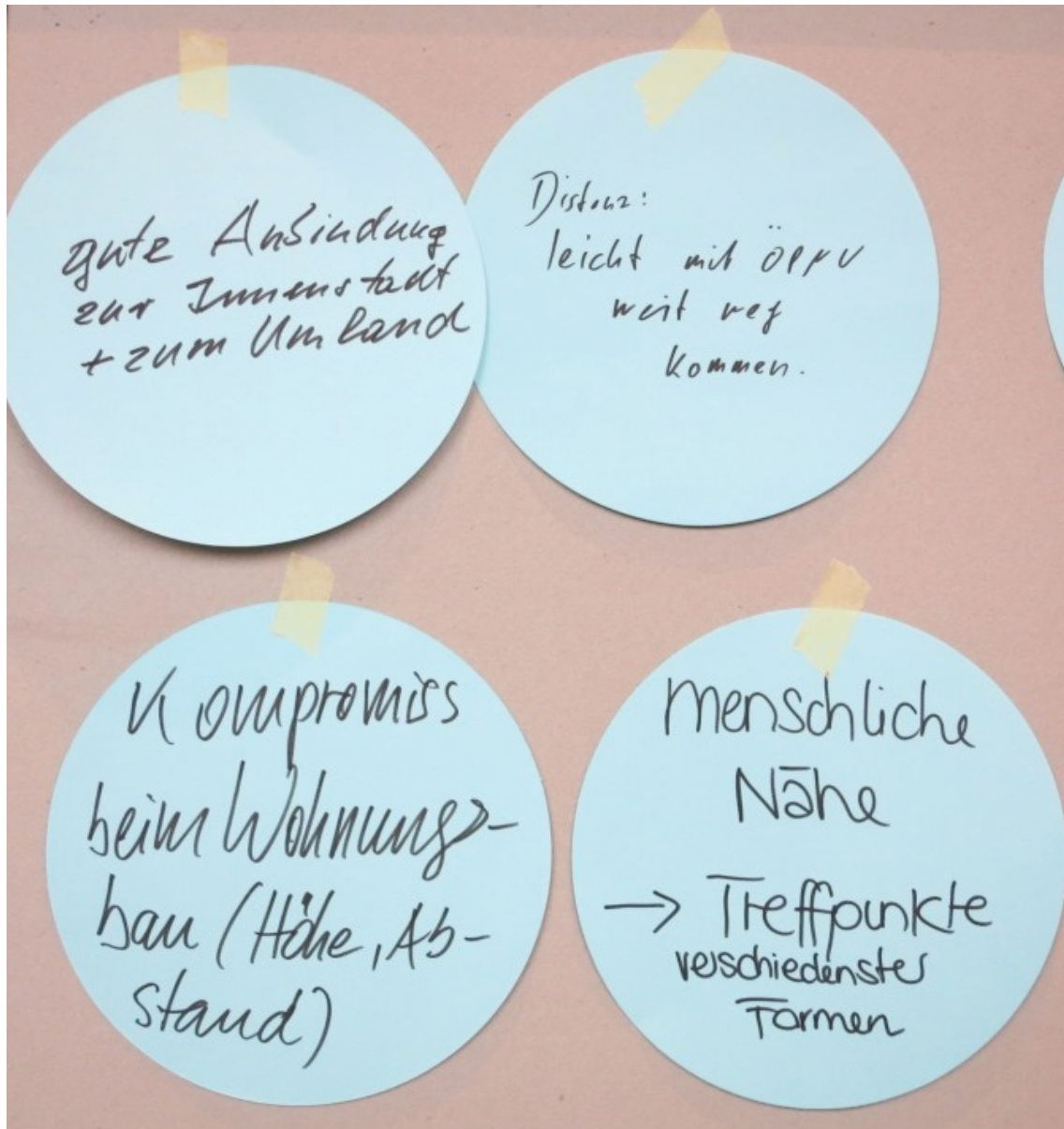


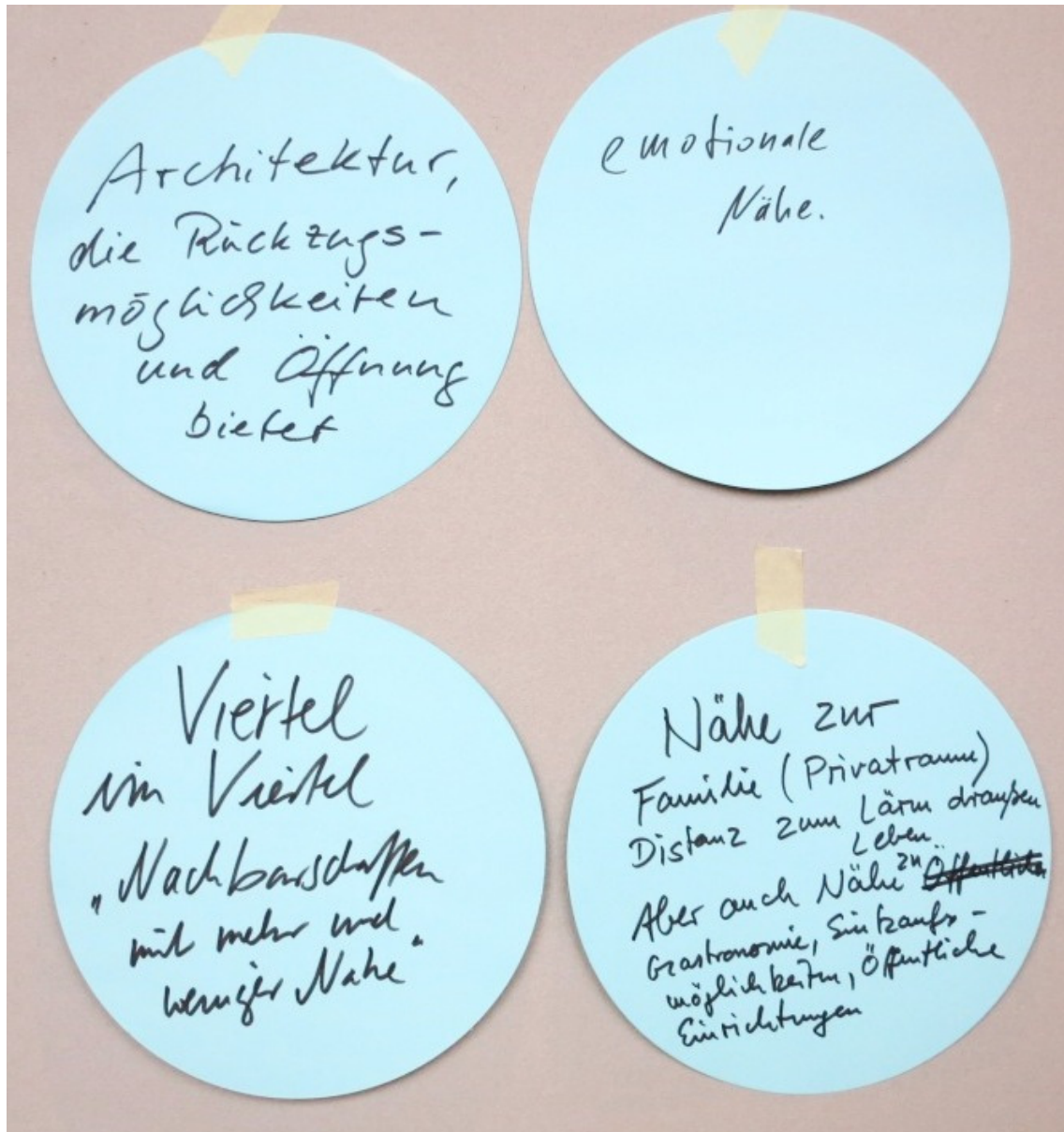


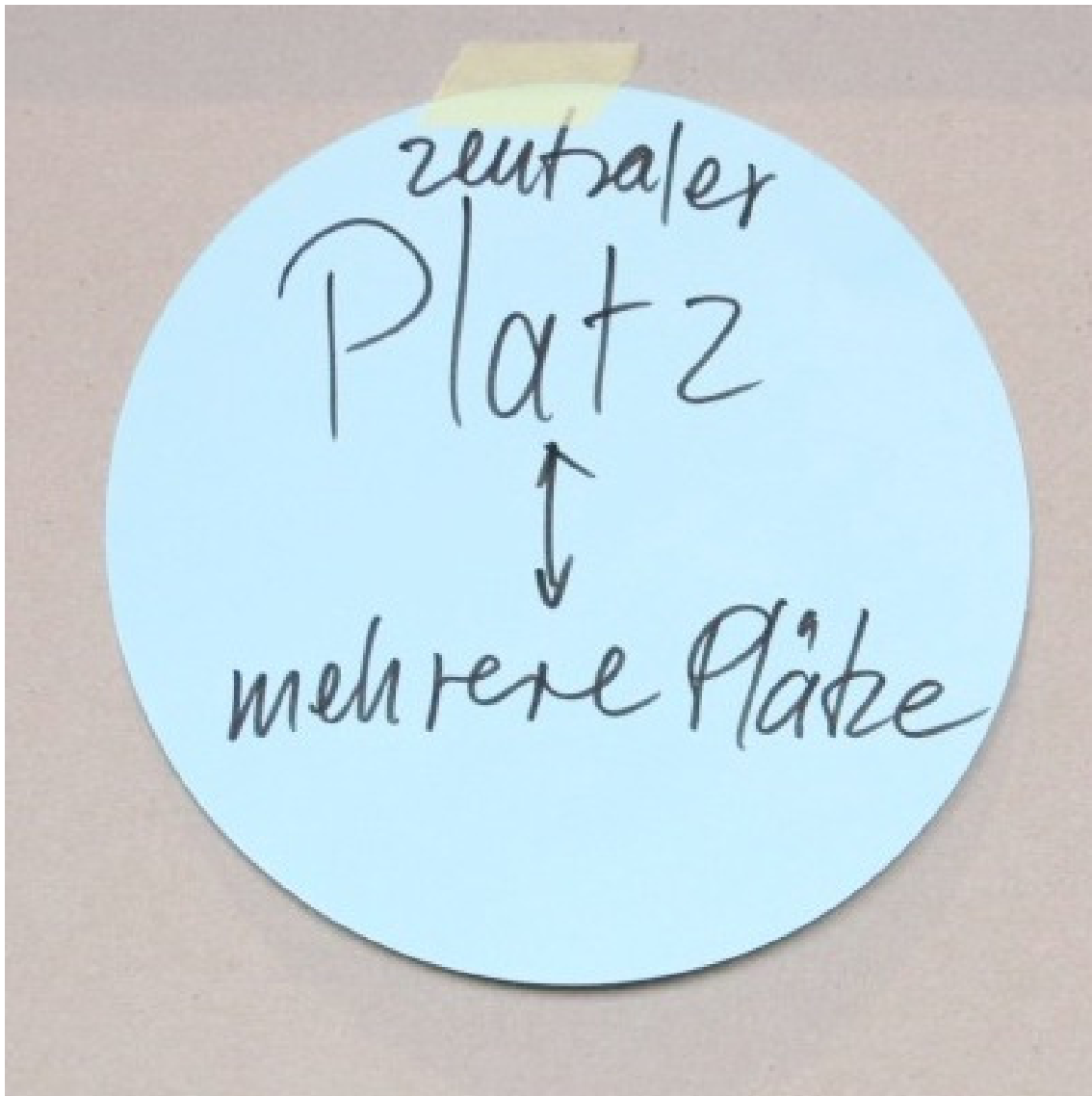
Dialoginsel 1: Ergebnisse und Erkenntnisse zu dem Aspekt „Nähe und Distanz“











Dialoginsel 1: Highlights

zu den Aspekten **Funktionen | Wohlfühlen | Nähe und Distanz**

Zum WIE des gemeinsamen Arbeitens:

- Zuhören und Ausreden lassen bestimmten den gesamten Diskurs;
- die Teilnehmer haben sich bezüglich der Unterstützung des Ablaufes intensiv eingebracht;
- sehr orientiert auf die Zukunft – die Vergangenheit wurde praktisch nicht aufgerufen.

Zum WAS des inhaltlichen Diskurses:

▪ **Funktionen**

- „Vielfalt“ bestimmte in verschiedener Hinsicht die Beiträge und die Diskussion;
- vielfältige Nutzungsarten sicherstellen - Wohnen, Infrastruktur, Versorgung, Arbeiten, Grün, Freiräume etc.
- Differenzierungen innerhalb einzelner Nutzungsarten fördern - unterschiedliche Wohnformen, unterschiedliche Freiräume, Mischung in der Wohnerschaft etc.
- Offenheit für eine Weiterentwicklungen ermöglichen – ausbaufähig, entwickelbar, kreativ ...
- Vernetzen mit den Nachbarschaften sicherstellen;
- stadtökologische Funktionen beachten.

▪ **Wohlfühlen**

- Kleinteiligkeit im großen Stil entwickeln;
- soziale Mischung sicherstellen;
- aktive Integration fördern;

- Geschichte des Ortes beachten;
- kleinteilige Gimmicks zur Aufwertung des Quartiers anbieten;
- Entschleunigung ermöglichen;
- Urbanität als Kompromiss sehen.

▪ **Nähe und Distanz**

- Viertel im Viertel entwickeln – Nachbarschaften mit mehr oder mit weniger Nähe ermöglichen;
- Rückzug und Offenheit ermöglichen;
- Treffpunkte in verschiedenen Formen anbieten.

Zusammenfassung:

Die Teilnehmer stellten immer wieder fest, dass ihre Beiträge durchaus zu verschiedenen Themen bzw. Aspekten passen.

Der Versuch einer diesbezüglichen Zusammenfassung lautete:

... Ein Wohlgefühl im neuen Quartier entsteht dann, wenn ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nähe und Distanz gefunden wird und die Funktionen sich durch Vielfalt in ihrer Art und ihrer Gestaltung auszeichnen. ...